



Protokoll

Carsharing- Kongress im Landkreis Ebersberg am 10.04.2018
im Landratsamtes Ebersberg (großer Sitzungssaal)

Dauer der Sitzung: 19:00 h – 22:00 h

Protokoll: W. Östreicher

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste im Anhang

Es sind alle Carsharing Organisationen des Landkreises vertreten, zusätzlich sind Vertreter aus Erding und Neukeferloh/Grasbrunn anwesend.

Vorstellung der neuen Projektgruppenmitarbeiterin Veronika Bohmann.

Vorstellung des Projektes ASTUS und Ergebnisse der Mitgliederbefragung und Empfehlungen zur Kommunikationsstrategie (Gesa Volpers, MVV):

siehe Präsentation im Anhang.

Fragen zur Details der Umfrage können an gesa.volpers@mvv-muenchen.de gerichtet werden.

Angerissene Themen aus der Vorstellungsrunde:

Frage: Darf man den Kfz-Schein im Auto aufbewahren?- Nach Rücksprache mit Versicherung darf der Kfz-Schein im Auto aufbewahrt werden, soll aber nicht von außen sichtbar sein.

Frage an alle: Wie haltet Ihr es mit der Führerscheinprüfung?

Neukeferloh/Grasbrunn: Bei Aufnahme werden FS im Original zeigen lassen, Kopie ablegen, weitere Prüfungen erfolgen nicht.

Anschaffung eines Busses als zweites Auto mit Unterstützung der Gemeinde steht an, nur möglich, weil es eigener Verein vor Ort geworden ist.

Frage: Kann man Abrechnung und Mitgliederverwaltung anders regeln als mit einem Rechner, den nur einer zur Zeit haben kann?

VAT hat Abrechnungsprogramm (basiert auf Access Datenbank) auf virtuellem Windows-Rechner im Netz (Cloud), aktuell können zwei Nutzer gleichzeitig auf System zugreifen. Zugang bei Contabo kostet 15€/Monat incl. Windows Lizenz und Updates. Archiv (gescannte Rechnungen etc.) legt VAT in Cloud ab. Google Drive wird für gemeinsame Dokumente genutzt- kostenlos.

Erding führt jährliche FS- Kontrolle durch. Inzwischen auf zwei Autos gewachsen, guter Mitgliederzuwachs, drittes Auto in Vorbereitung, Stellplatzfrage schwierig mit Verwaltung zu klären.

Poing verlangt nur Scan des FS von Mitgliedern. Poing verzeichnet starkes Wachstum. Zusammenarbeit mit Gemeinde entwickelt sich positiv. Anschaffung eines Elektroautos mit Gemeinde in Vorbereitung. SPD verlangt, dass die Gemeinde ein Carsharing- Konzept für Poing aufstellt.

In Vaterstetten wird mit Bauträger in neuem Baugebiet kooperiert, siehe Zeitungsartikel vom 3.April 2018 Ebersberger Zeitung „Zur Immobilie gibt's ein Auto dazu“. VAT bekommt zwei Autos bezahlt, Anschaffung und Fixkosten für 5 Jahre. VAT hat zweiten Mitarbeiter in der Einarbeitung. Führerschein wird bei Eintritt kontrolliert. Laut Nutzungsordnung ist Mitglied verpflichtet, Änderungen mitzuteilen.

Info: Führerscheinkontrolle ist Halterpflicht, Praxis für Firmen-Fuhrparks ist eine halbjährliche Kontrolle.

Frage nach Stand Bordcomputer: immer noch in Erprobung.

Zorneding, prüft bei Eintritt FS, sonst nicht. Wachstum ist sehr stark. Seniorenbeirat will Einkaufsmöglichkeit für Mitglieder schaffen, hat angefragt. Gemeinde will Elektroauto außerhalb der eigenen Öffnungszeiten dem Carsharing zur Verfügung stellen.

Kirchseeon: Mitgliederzahl stagniert, sind an der Grenze zum 3. Auto, überlegen wegen Elektroauto mit Gemeinde.

Ebersberg: FS wird bei Beitritt kontrolliert, keine regelmäßige Kontrolle. Mitgliederzahl so hoch, dass Anonymität ein Thema wird, Anspruchsdenken der Mitglieder gestiegen, mit MVV- Karten gibt es mehr Probleme, eine ist abhanden gekommen.

Grafring: Arbeitsgruppe zum Elektroauto, Tipp: keine Autos an Mitglieder verkaufen wegen Gewährleistung! MVV- Karten sind sehr beliebt. Mehr Mitglieder gewonnen, aber nicht mehr Kilometer auf den Autos. Bordcomputer wurden in zwei Autos eingebaut.

Markt Schwaben: Elektroladesäule der Gemeinde ist seit November 17 da. Anschaffung des Elektroautos hängt an der Zeitbegrenzung beim Laden an der öffentlichen Säule., das Abstecken muss organisiert werden.

Glonn: hat Renault Zoe im Fuhrpark, wird gelobt aber kaum genutzt. Geladen wird an der Garage vom Nutzungsüberlasser. Es gibt Bedenken der Nutzer, weil sie sich mit dem Laden unsicher sind.

Info für Stellplätze: Carsharing- Gesetz ist erlassen, bayrische Variante ist in Arbeit. Dann gibt es Halteverbotschilder für Carsharing- Stellplätze. Das ist evtl. besser gegen Fehlbelegung.

Neues Angebot: Zentrale Dienste

Die Projektgruppe bietet als ersten zentralen Dienst die Abrechnung an (für Neugründungen kostenlos, Preismodell für etablierte Vereine in Arbeit) und sucht Wünsche zu weiteren zentralen Diensten wie z.B. Schadensregulierung, Autoverkauf, Beratung zu digitalen Systemen, Vereinheitlichung Abrechnungssystem VAT, Problem bei Quernutzung: Angabe des Vereins eines Quernutzers erscheint nicht auf der Abrechnung, man muss in Buchungssystem nachsehen. Gemeinsame Buchhaltung ist für Projektgruppe zu schwierig. Ob man bessere Konditionen gemeinsam bei einem Steuerberater erreichen könnte?

Datenschutz für Vereine

siehe Präsentation von Veronika Bohmann.

„Postadresse“ wird durch „Anschrift“ ersetzt.

Datenlöschung nach spätestens einem Jahr steht im Widerspruch zur Belegaufbewahrungsfrist von 10 Jahren.